

Wertschätzung als Erfolgsgrundlage für Unternehmensführung

Klostergespräche bringen Unternehmer und Kapuzinerbrüder in den Dialog

Unter dem Titel „Unterschätzte Wertschätzung“ ist die Kooperation zwischen der Wirtschaftsinitiative Münster (WIN) und dem Institut für Kirche, Management und Spiritualität (IKMS) der PTH Münster am 17.02. ins Jahr 2015 gestartet. Im Prokuraal des Kapuzinerklosters Münster begrüßten der Guardian des Kapuzinerklosters Bruder Markus Thür und der WIN-Vorsitzende Michael von Bartenwerffer über 40 Unternehmer und zahlreiche Kapuzinerbrüder, um über die Bedeutung von Wertschätzung für eine inspirierende Personal- und Unternehmensführung zu diskutieren. „Wie wird Wertschätzung definiert und wie lässt sich Wertschätzung z.B. in die klassischen Personalfelder Führen, Binden und Halten einbinden“ führte von Bartenwerffer ein und unterstrich den praktischen Anspruch der Veranstaltungsreihe „Klostergespräche“. Ziel der Klostergespräche ist es, eine Plattform für Unternehmer zu schaffen, sich einerseits inspirieren zu lassen, andererseits persönliche Erfahrungen zu teilen, um darüber andere zu inspirieren. Dazu wurde mit Bruder Christophorus Goedereis, ehemaliger Provinzial der Deutschen Kapuziner, für einen praktischen Impuls gewonnen. „Es bedarf einer persönlichen Grundhaltung, die sich aus dem Selbstwertgefühl und der echten Wertschätzung gegenüber anderen zusammensetzt, betonte der Kapuzinerpater den Aspekt der persönlichen Verantwortung für eine gelebte Wertschätzung im Alltag. Mit praktischen Beispielen über Papst Johannes XXIII oder Franz von Assisi wurde herausgestellt, dass es stets um die Unterscheidung von Person und Sache geht. „Habe ich unterschieden zwischen der Person resp. der Würde eines Menschen und dem was er getan hat, - habe ich unterschieden zwischen Sünder und Sünde - bezog Br. Christophorus den Zusammenhang auf typische Situationen in Unternehmen, wie Personal- oder Konfliktgespräche. „Mein Mitarbeiter mag alles Mögliche vergeigt und fehlerhaft gehandelt haben. Aber als Mensch ist er mehr als die Summe seiner Fehler und Probleme, wurde der Fokus noch einmal auf die besondere Tiefe von Wertschätzung gelegt. In der sich an den Impuls anschließenden - von WIN-Vorstandsmitglied Andreas Schulte-Werning moderierten - Diskussionsrunde wurden Erfahrungen geteilt und Fragen auf einen zielgerichteten Transfer von Werten in den beruflichen Alltag umfassend diskutiert. Mit der bildlichen Darstellung von „Schütteln und Festhalten“ – „Schütteln, um das Problem offenzulegen, und eine gute Lösung zu finden sowie „Festhalten“, um das Vertrauen und die Sicherheit gegenüber dem Mitarbeiter zu wahren, ist hier beispielhaft als ein guter Lösungsvorschlag aufgeführt. Abschließend diskutierten die Teilnehmer engagiert bei einem kleinen Imbiss in den Räumlichkeiten des Kapuzinerklosters weiter.